

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universität Kuala Lumpur (UniKL), Malaysia
- 01.02.2016 - 30.05.2016 (SS, 2016)
- Fakultät Betriebswirtschaft, Führung und Internationalisierung von mittelständischen Unternehmen (Master)

Vorbereitung

Für die Bewerbung an der UniKL waren einige Unterlagen notwendig, die ich bis Ende Juni einreichen musste. Diese Unterlagen wurden in eingescannter Form per Mail an die Partneruniversität gesendet, die Originalunterlagen wurden später per Post übermittelt. Trotz der langen Vorlaufzeit habe ich erst Anfang Januar die offizielle Zusage für das Auslandssemester an der UniKL bekommen. Dementsprechend kurzfristig und preislich teuer wurde am 12. Januar die Flugbuchung für den Hinflug nach Kuala Lumpur für den 28.01 gebucht. Für die Einreise nach Malaysia hätte ich eigentlich ein Studentenvisum benötigt, dies erhielt ich aber erst 2 Tage vor meinem Abflug nach Kuala Lumpur, so dass es mir nicht mehr möglich war, in der malaysischen Botschaft in Frankfurt oder Berlin die entsprechende finale Bestätigung einzuholen. In Malaysia bin ich somit als Touristin eingereist, was kein Problem darstellte. Das offizielle Studentenvisum habe ich dann vor Ort durch das International Office erhalten. Dies hat mich 800 Ringgit gekostet, anstatt 200 Ringgit, wenn ich die Bestätigung per Stempel schon von der Botschaft in Deutschland gehabt hätte. Da ich unter der Woche in Kuala Lumpur angekommen bin, wurde ich vom International Office der UniKL mit dem Auto am Flughafen abgeholt. Nach 14 Stunden Flug war dies ein sehr angenehmer Service, den ich gerne in Anspruch genommen habe. Die UniKL bietet für 3 Nächte eine kostenlose Unterkunft an, die ich auch gerne genutzt habe, da wegen der kurzfristigen Zusage ich von Deutschland aus nichts mehr im Voraus organisieren konnte. Die Unterkunft war in Ordnung, ein Appartement in einem großen Wohnkomplex mit 3 Zimmern und gemeinsamer Küche und Bad, die ich mit 2 weiteren Studienkollegen teilte. Uns wurde geraten, sich vor Ort gemeinsam nach einer Wohnung umzuschauen.



Twin Towers

Unterkunft

An eine Wohnung zu kommen war dann doch nicht so einfach wie ich mir das vorgestellt habe. Viele Vermieter wollen nicht „short term“ vermieten, das heißt mindestens 6 Monate Mietdauer. Das International Office hat mir auch einige Nummern von Agenten geben, die entsprechende Wohnungen für den relevanten Zeitraum anbieten. Letztendlich habe ich mit zwei Studienkollegen ein 3 Zimmer Apartment in der Setia Sky Residence gefunden und für den gewünschten Zeitraum bekommen. Es war eine sehr gehobene Wohnanlage mit vielen Annehmlichkeiten wie Infinity Pool, Fitnessstudio, Shuttelservice zum KLCC (Stadtkern mit den Twin Towers) sowie einer grandiosen Aussicht auf die City mit den bekannten Twin Towers. Entsprechend war auch die Monatsmiete von 5000 Ringgit. Da wir diese aufgeteilt haben, war es für jeden jedoch bezahlbar. Die Setia Sky Residence liegt direkt dem Campus für die Bachelor (BWL), mein Campus (MBA) war ca. 20 Minuten Fußmarsch von dort entfernt.

Studium an der Gasthochschule

Durch die Anerkennung der Kurse an der Heimatuni war die Auswahl der Fächer schon in der Planungsphase für das Auslandssemester gefallen. Die UniKL war über die Kurswahl informiert. Kurzfristig wurden dann per Mail von der Uni standardmäßig angebotene Kurse abgesagt. Dies betraf glücklicherweise nicht meine Kurse. Die einzelnen Fächer wurden durchgehend in Englisch unterrichtet und die inhaltliche Basis stellte hierbei jeweils Standardliteratur dar, aus der Folien und Kapitel in den Vorlesungen übernommen wurden.

Eine Bibliothek gab es an meinem MBA-Campus nicht. Dies lag sicherlich auch daran, dass der Campus sehr neu war und erst zu diesem Semester eröffnet wurde. Aus diesem Grund war auch die Mensa noch nicht eröffnet. Als Ersatz nutzte ich die Bibliothek im Bachelor Campus direkt neben meiner Wohnung. Die EDV-Anlagen dort sind veraltet und zu gering ausgestattet für die große Anzahl an Studenten. Mitunter konnte es schon vorkommen, dass man 20 Minuten auf einen freien EDV-Platz warten musste.

Das International Office hat noch bevor ich in Malaysia angekommen bin, einen gemeinsamen Ausflug mit allen Internationalen Studenten angekündigt. Dieser sollte in dem einwöchigen Semesterbreak (Ende März) stattfinden.



Setia Sky



Campus

Dieser angekündigte Ausflug hat leider nie stattgefunden, gleichzeitig wurden auch keine weiteren gemeinsamen Aktivitäten der ausländischen Studenten vom International Office organisiert. Bei allen Unibelangen (Zertifikate, Unterschriften für Bafög, etc.) war dagegen das International Office immer sehr schnell und hilfsbereit, was ich als sehr positiv und unterstützend empfunden habe.

Vor meiner Anreise wurde ich noch über eine Kleiderordnung an der Uni informiert. Vor Ort stellte sich aber heraus, dass es viel lockerer gehandhabt wird, als die Information zur Kleiderordnung dies suggerierte. Frauen sollten natürlich lange Hosen tragen, eine Bluse ist aber nicht unbedingt notwendig. Viele der einheimischen Studenten tragen nur ein T-Shirt und sogar Flip-Flops. Selbst unser Professor war leger unterwegs, u.a. trug er Plastik Clogs.

Alltag und Freizeit

Der Kontakt unter den Austauschstudenten war sehr gut und wir haben viel miteinander unternommen. Gleich bei der Einführungsveranstaltung haben wir eine eigene WhatsApp Gruppe gegründet und uns so organisiert. Wir haben uns oft zum gemeinsamen Abendessen, Kinobesuch, Stadtbesichtigungen oder zu gemeinsamen Feiern verabredet. Was mich sehr gefreut hat, dass wir auch viel zusammen gereist sind und Land und Leute kennen gelernt haben.

Mit den einheimischen Studenten haben wir außerhalb der Uni nicht viel unternommen. Das hatte zweierlei Gründe. Zum einen waren ein Großteil der Studenten verheiratet und hatten Kinder, zum anderen hat der Professor bei sämtlichen Gruppenarbeiten und Präsentationen immer alle internationalen Studenten in eine Gruppe eingeteilt und die Locals in eine andere, so dass hier auch kein näherer Kontakt vorhanden war.

Malaysia selber bietet schon sehr viel Schönes. Empfehlen kann ich Perhentian Island, Langkawi, Melaka, Cameron Highlands und Penang. AirAsia ist eine Billigfluggesellschaft die einen in Asien überall sehr günstig und gut hinreisen lässt. In 4 Monaten kann man viel von Asien sehen, da man schon vor Ort ist und dadurch die



Penang



Cameron Highlands

Kuala Lumpur selber hat auch einiges zu bieten, vor allem kulinarisch. Die indische und arabische Küche sollte man sich neben der einheimischen Küche nicht entgehen lassen. Kuala Lumpur hat unendliche viele Shopping Malls die von Luxusmarken bis einheimischen 1€ Läden alles bieten. In jeder Mall gibt es meistens einen Foodcourt, wo man gut und günstig Essen kann.

Fazit

Man muss sich Bewusstsein das man in ein islamisches Land reist. Die Religion ist ein großer Bestandteil im Leben der Einheimischen. Die Malaien sind sehr freundlich und hilfsbereit. Alkohol findet man in den meisten Restaurants oder Straßenständen nicht. In Kuala Lumpur gibt es nur eine Straße mit Clubs und Bars zum Feiern. Der öffentliche Nahverkehr ist nicht besonders gut ausgebaut. Ich kann nur Uber oder Grab empfehlen. Ist günstiger als Taxi und die Fahrer sprechen oft sehr gut Englisch und man trifft immer wieder spannende und interessante Menschen.

Insgesamt war Malaysia eine tolle Erfahrung und ich würde es jederzeit wieder machen.



Koh Lipe



Perhentian